

# Meditation zu Ostern 2018

Lilo Meier-Düber

Wer bin ich ?

Was bin ich ?

?

Ich bin Bewusstsein.

Ich l e b e als Bewusstsein.

Ich d e n k e als Bewusstsein.

In diesem Bewusstsein b i n ich ein Gedanke der mich denkt.

Doch - Frage - wer denkt m i c h ?

Dein Bewusstsein tut es,  
der Schöpfungs-Gedanke Gottes tut es.

Und du suchst ihn und kannst ihn nicht finden. Was dir bleibt ist nur eine L E E R E  
u n d - - - N I C H T S .

Doch ein winziger Tropfen LICHT leuchtet in dieses Dunkel von Leere und Nichts.  
Und ein WORT blüht auf, durchglüht den ganzen Kosmos:

ICH  
ICH B I N E S

Im heiligen Verschmelzen  
Seiner LEBENSFÄDEN LIEBE und LEBEN  
offenbart sich die Schöpferkraft des VATERS,  
i n d i v i d u a l i s i e r t in der Sohnschaft

des Menschen,  
des Tieres,  
der Pflanze,  
des Minerals.

Der KOSMOS erwacht im LEBEN Seiner Sprache, in Seinen Bildern, in Seinen Formen  
und in Seinen Funktionen.

Wir sind S e i n e e w i g e A n t w o r t .

Doch ist da ein G E H E I M N I S :

Bist du ein Mensch, musst du eintreten in die Individualisierung, die du bist, h i n t e r deinem sichtbaren Körper. Lasse dich von diesem AUSSEN, was du siehst und fühlst nicht verwirren, setze dich mit ihm nicht auseinander. Es will dich nur unsicher machen.

Du h a s t deine vollkommene Form mit seinen vollkommenen Funktionen in d i r , darin bist du „Du“. Schmerzt dich dein Rücken, dein Magen - was immer dieser „body sichtbar“ anliefern mag, gib es in „seine“ o r i g i n a l e „body-ewige- Vollkommenheit z u r ü c k , gehe mit der ganzen Situation in die S T I L L E und überlasse es der göttlichen Kraft und ihrem Schöpfungsgesetz in Seiner Ordnung, Gerechtigkeit und Weisheit offenbar zu werden.

Ruft jemand mit Depressionen um Hilfe, der mit seinen Gedanken - Knoten nicht zurechtkommt, belaste ihn nicht mit einer „Übersäuerung“ an Wahrheitsaussagen, die er selber gar nicht verdauen kann. Gib ihm RUHE, gib seinem Geist FRIEDEN, lasse ihn in totaler Ruhe - einatmen, ausatmen.

Du, w i r müssen „seine Wahrheit“ w i s s e n , w i r müssen wissen, was sich da aufspielt als „Problem“, i s t kein Problem, es hat und ist keine Macht. Von uns wird dieser S p a g a t verlangt, im darin Feststehen, in der Geduld, in der LIEBE, eine Hand festzuhalten, die sich an die unsere klammert, weil wir G O T T in ihr spüren.

A M E N